

**19. Februar 2023, 19 Uhr**

**CARNEVAL**

**Ein närrisches Treiben mit Musik  
und Performances**

**MUSIK**

**an der Hospitalkirche Stuttgart**

- Maik Glemser a.G. *Improvisation* mit E-Bass zu „Tanz der Neutronen“  
aus „Inge in Venedig“ von Teflon Fonfara und Maik  
Glemser, Aufnahme 1980/81
- Kurt Schwitters *Kleines Gedicht für große Stotterer* (1934)  
Danielle Barash, Will Kim
- Cathy Berberian *Stripsody* for solo voice (1966)  
Danielle Barash, Stimme
- Ernst Herbeck *Je größer das Leid  
desto kleiner der Dichter  
Umso härter die Arbeit  
Umso tiefer der Sinn  
Je größer das Unheil  
desto härter der Kampf  
Umso ärger der Verlust  
desto irrsinniger die Verdammten.*  
Will Kim
- Clémence Martel & Syd x Rey *S.T.U.M.P.S.*  
Hybrid Performance for Voice, Robotic devices,  
live electronic music and video (2022)  
Clémence Martel, Stimme  
Lorenz Lehmann, Elektronik
- Maik Glemser a.G. *Improvisation* mit E-Bass
- Wolfgang Rihm *Neue Alexanderlieder* (1979)  
1. *Die Frau in mir*, 2. *Der Herbst* 3. *Ich mag euch  
alle nicht*  
aus *Fünf Gedichte* von Ernst Herbeck für Bariton  
und Klavier  
Will Kim, Bariton  
Verena Denninger, Klavier
- Maik Glemser a.G. *Improvisation* mit E-Bass
- John Cage *Aria* for voice (1958)  
Clémence Martel, Stimme
- Maik Glemser a.G. *Improvisation* mit E-Bass
- Georges Aperghis *Retrouvailles Nr. 1* per deux percussionistes (2013)  
Clémence Martel  
Will Kim

- Georges Aperghis *Retrouvailles Nr. III* per deux percussionnistes (2013)  
Clémence Martel  
Will Kim
- György Kurtág *Kafka-Fragmente* op. 24 für Sopran und Violine  
I - 3. Verstecke/ IV - 1. Zu spät/ I - 19. Nichts der gleichen  
(Text: Franz Kafka)  
Clémence Martel, Sopran  
Annika Spegg, Violine
- John Cage *Aria for voice* (1958)  
Danielle Barash, Stimme
- Maik Glemser a.G. *Improvisation* mit E-Bass zu „Mutti“  
aus „Inge in Venedig“ von Teflon Fonfara und Maik Glemser, Aufnahme 1980/81
- Bernhard Lang *I am a Knot* aus *Songbook 2* für Bariton und Klavier (2004)  
nach Texten von Dieter Sperl und Christian Loidl  
Will Kim, Bariton  
Elisha Kravitz a.G., Klavier
- Kurt Schwitters *What a beauty* (1944)  
Danielle Barash  
Clémence Martel  
Will Kim
- John Cage *Solo for voice* Nr. 47 aus *Song Books* (1970)  
Clémence Martel, Stimme
- Maik Glemser a.G. *Improvisation* mit E-Bass zu „Tanz der Neutronen“  
aus „Inge in Venedig“ von Teflon Fonfara und Maik Glemser, Aufnahme 1982

Danielle Barash, Sopran und Stimme  
Clémence Martel, Sopran und Stimme  
Will Kim, Bariton und Stimme  
Annika Spegg, Violine  
Verena Denninger, Klavier  
Elisha Kravitz a.G., Klavier  
Maik Glemser a.G., E-Bass  
Syd x Rey, Live-Elektronik  
Lorenz Lehmann, Elektronik  
Chris Beckett: Technik  
Kerstin Hägele: Kostüme  
Prof. Angelika Luz: Idee, Einstudierung, Regie

**Danielle Barash** ist eine israelische Sopranistin. Sie absolvierte ihr Bachelorstudium im Fach Gesang an der Universität Tel Aviv und bildete sich mit Unterricht bei Frau Elinor Sohn fort. Danielle ist sowohl als Solistin als auch als Ensemblesängerin tätig und trat in der israelischen Oper sowie mit dem israelischen Philharmonieorchester auf.

Seitdem sie 2020 nach Deutschland gezogen ist folgt sie ihrer Leidenschaft für neue Musik, was zu Uraufführungen von Werken vielfältiger Genres und Besetzungen führte.

Zurzeit studiert Danielle Barash im Master/Neue Musik Gesang an der HMDK Stuttgart in der Klasse von Prof. Angelika Luz und singt als erste Sopranistin im Ensemble "Choreos", das Chormusik und Bewegung verbindet. In der kommenden Saison wird das Ensemble seine Debüts in verschiedenen wichtigen Säle geben, darunter der Elbphilharmonie Hamburg.

Der Bariton und Komponist **June Young (Will) Kim** wurde 1996 in Südkorea geboren und hat in Kanada, den USA und Deutschland gelebt. Er begann sein Bachelor-Studium an der Indiana University Bloomington im Hauptfach Komposition, bevor er in seinem dritten Jahr in das Gesangsstudio von Peter Volpe aufgenommen wurde. Er erhielt seinen Master in Komposition von der HMT München und ein Certificate of Advanced Studies in Composition von der HMDK Stuttgart. Seit 2022 studiert er bei Angelika Luz im Masterstudiengang Neue Musik Gesang an der HMDK Stuttgart. Weitere wichtige Lehrer waren Margreet Honig, Hartmut Elbert und Alda Caiello.

Als Solist hat er viele zeitgenössische Werke uraufgeführt, darunter eine Oper der Komponistin Hui-Hui Cheng und ein Konzertwerk von Marco di Bari. Zu den jüngsten Engagements als Solist zählen Konzerte in der Fabbrica del Vapore, Mailand, und eine Produktion von La Traviata in Sulz am Glatt.

Er ist Stipendiat des DAAD-Stipendiums, des Deutschen Musikrat-Stipendiums, des Stipendienprogramms des Freistaats Bayern und des Musikstipendiums der Landeshauptstadt München.

Die französische Sopranistin **Clémence Martel** hat sich nach einem Studium der Querflöte und des klassischen Gesangs in Paris, Amsterdam und Lausanne an der HMDK Stuttgart auf zeitgenössische Musik spezialisiert. In Gesang wurde sie bei Angelika Luz, Luisa Castellani und Jeanette Fisher ausgebildet, sowie in Komposition bei Alessandro Ratoci. Bei Jennifer Walshe und Jessie Marino erarbeitete sie Performances. 2020 wurde ihr der Preis für zeitgenössische Musik der Stadt Freiburg verliehen. Seit 2021 ist sie ständiger Gast des vom Cantierezero-Kollektiv organisierten Festival *Teatro del Suono*. Sie wurde eingeladen am Mentoring des französischen nationalen Netzwerks für musikalisches

Schaffen teilzunehmen. 2022 war sie Artist-in-Residence im Bijloke Musikzentrum, Gent und trat für das Next Generation Festival, ZKM Karlsruhe, auf. Im Centre Georges Pompidou (Paris) hat sie 2022 eine Soundscape-Installation präsentiert.

Clémence Martel entwickelt eine Forschungs- und Kurationspraxis, die Komposition und Performance verbindet und deren Experimentierfeld die Interaktion zwischen synthetischen künstlerischen Objekten und dem Organischen des Körpers ist.

Die Pianistin **Verena Denninger**, 1995 in Ulm geboren, studierte nach dem Abitur Schulmusik und Klavier an der HMDK Stuttgart bei Hans-Peter Stenzl und Maria Sofianska sowie Französisch an der Universität Stuttgart. Nach einem achtmonatigen Aufenthalt in Paris als Fremdsprachenassistentin nahm sie 2021 ihr Masterstudium in der Liedklasse bei Cornelis Witthoefft auf. Als Liedpianistin konzertierte sie unter anderem bei den Schubertiaden in Ettlingen und erhielt weitere künstlerische Impulse bei Thomas Seyboldt, Elif Sahin, Burkhardt Kehring, Dorothea Röschmann und Thomas Hampson. Verena Denninger ist Sonderpreisträgerin der Hindemith-Stiftung *WESPE* 2012, Erstpreisträgerin des Internationalen Klavier-Duo-Festivals Bad Herrenalb 2013 sowie Stipendiatin des Wagner-Verbands und der Yehudi Menuhin „Live Music Now“- Stiftung.

**Maik Glemser**, 1961 in Stuttgart geboren. Lebt als Maler, Bildhauer und Musiker in Berglen. Früher Malerlehrer Franz Sequenz (Stuttgart). Ausstellungen im In- und Ausland, z.B. eine umfangreiche Werkschau im Foyer des Staatstheaters Stuttgart (1996).

Bühnenbildassistenz bei Axel Manthey.

Bühnenbildner, freier Bühnenplastiker und Leiter der Bildhauerei am Staatstheater Stuttgart von 1994 bis 2021.

Einführung in die klassische Avantgarde durch den Stuttgarter Musiker Friedemann Keck.

Eigene experimentelle Bands wie "Maik Glemser's` insichgekehrte Straßenkehrer" oder "Rulaman". Produktionen wie "Koitus im Kosmos" (1984) oder "Der negative Zustand" (1986), Studiomusiker bei zahlreichen Produktionen und Veröffentlichungen, wie z.B. bei der Ausstellung und Veröffentlichung des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart "Wie der Punk nach Stuttgart kam" (2017, mit D. Fonfara).

**Kerstin Hägele** studierte Bühnen- und Kostümbild an der Universität Mozarteum Salzburg. Es folgten zwei Jahre am Schauspielhaus Zürich. Seit 1997 arbeitet sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin für Film und Theater, unter anderem für „Musik der Jahrhunderte“, für die Oper Stuttgart, die Akademie Schloss Solitude und für die New Euro-

pean Festival GmbH. Im Jahre 2007 gründete sie das Atelier Eigenhändig. Für die Ausstattung der Schauspielproduktion *Erst schlafen bevor ich geh...* wurde sie 2009 mit dem Stuttgarter Theaterpreis ausgezeichnet. Seit September 2011 ist Kerstin Hägele an den Staatstheatern Stuttgart als Produktionsleiterin Kostüm für Schauspiel und Junge Oper tätig. Für die Junge Oper Stuttgart war sie als Kostümbildnerin unter anderem für die Produktionen *Child of Tree*, *John Cage zum hundertsten Geburtstag*, *Die Geschichte vom Soldaten*, *Gold* und *Das Dschungelbuch* tätig. In der Spielzeit 2021/22 gestaltete sie die Kostüme für die Uraufführung *MELUSINE. Was machst du am Samstag?*.

**Elisha Kravitz** wurde 1993 in Jerusalem geboren und erhielt dort seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Seine Hauptstudien in Israel waren bei Prof. Emanuel Krasovsky in Tel Aviv. Anschließend absolvierte er sein Master-Studium am Royal Conservatoire in Den Haag in der Klasse von Naum Grubert. Elisha erhielt weitere Impulse bei Meisterkursen mit Künstlern wie Ferenc Rados, Murray Perahia und Emanuel Ax und trat als Solist mit verschiedenen Orchestern in Israel auf.

Mit dem 2020 gegründeten Trio Delyria hat Elisha durch Auftritte in großen Häusern wie der Alten Oper Frankfurt und der Laeishalle in Hamburg deutschlandweit Erfahrung und Anerkennung gesammelt. Das Trio wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter dem zweiten- und Publikumspreis beim Internationalen Schumann-Wettbewerb. Derzeit studiert Elisha Kravitz in der Klasse von Prof. Angelika Merkle in Frankfurt im Konzertexamen und besucht parallel das Internationale Institut für Kammermusik der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid.

**Annika Spegg**, geboren 1998, interessiert sich seit längerem für die Schnittstelle zwischen Musik und anderen Kunstformen. Parallel zum Geigenstudium an der Freiburger Musikhochschule absolvierte sie an der dortigen Universität einen Bachelor in Germanistik und Philosophie. Ihr Interesse am Theater führte sie in unterschiedlichen Funktionen ans Schauspiel Stuttgart, Theater Freiburg und Schauspiel Leipzig. Eigene interdisziplinäre Projekte entstanden u.a. im Rahmen des *wanke ensembles* und z.B. bei der "Klimabühne" der HMDK Stuttgart, wo sie seit 2021 ihren Master bei Nurit Stark absolviert. Zudem wendet sie sich verstärkt der Neuen und Alten Musik zu. In der Spielzeit 2022/2023 ist sie Akademistin im Staatsorchester Stuttgart.

**Angelika Luz** war nach ihrer Ausbildung an der HMDK Stuttgart als Koloratursopranistin am Landestheater Salzburg, Oper der Stadt Köln, Oper der Stadt Zürich, Staatsoper Hamburg und weiteren Opernhäusern

in Europa engagiert. Als Solistin arbeitete sie mit Orchestern und Kammermusikensembles wie Ensemble Modern, ensemble recherche oder dem Klangforum Wien. Auftritte bei allen wichtigen Festivals der Neuen Musik, über 150 Uraufführungen, zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Mitbegründerin der Neuen Vocalsolisten und Mitglied 2000-2007. 2007 -2022 Professorin an der HMDK Stuttgart für Neue Musik/Gesang und Leitung des

„Studios für Stimmkunst und Neues Musiktheater“. Internationale Meisterklassen zu contemporary music, vocal arts, improvisation und acting. Als Dramaturgin und Regisseurin hat Angelika Luz über 50 meist interdisziplinäre Produktionen erarbeitet, die Musik, Stimme, Szene, Licht, Sprache, Multimedia, Tanz, Düfte oder Figurenspiel in Verbindung setzen.

Seit 2022 leitet sie das Sprechensemble der Akademie für gesprochenes Wort, Stuttgart.

In jüngster Zeit arbeitet sie vermehrt als Vokal- Performerin, die mit ihrer Vokalkunst improvisatorisch mit künstlerischen Objekten, architektonisch gestalteten Bauwerken oder Naturformationen in Dialog tritt.

Publikationen:

Handbuch Aufführungspraxis Sologesang, 20. Und 21. Jahrhundert, Bärenreiter 2019

Vermittlung zeitgenössischer Musik, Schott 2020

[www.angelika-luz.de](http://www.angelika-luz.de)

<https://www.youtube.com/channel/UCWtItSJE3YrJePhZ5QQqlig>

.....

---

## VORSCHAU

Dienstag, 21.2.2023, 19 Uhr

### **Performance Neil Luck und Kit Downes**

Neil Luck ist Komponist und Musiker. Während seines Stipendienaufenthalts in der Akademie Schloss Solitude gibt er gemeinsam mit dem Organisten Kit Downes eine Duo-Performance in der Hospitalkirche. Auf die Orgelmusik von Kit Downes treffen akustische Aktionen von Neil Luck - mit Stimme, Flötenspiel und dem Einsatz von Blasinstrumenten.

In Zusammenarbeit mit der Akademie Schloss Solitude  
Eintritt frei, Spenden erwünscht.

---

Das Kulturrat der Stadt Stuttgart und das Regierungspräsidium Stuttgart unterstützen dieses Programm, das im Rahmen des Stuttgarter Musikforums an der Hospitalkirche entstanden ist.

---



Hospitalkirche Stuttgart

Büchsenstr. 33

70174 Stuttgart

[www.hospitalkirche-stuttgart.de](http://www.hospitalkirche-stuttgart.de)